

# Seminar Gymnasium / Gesamtschule im ZfsL Siegen, Begrüßung der neuen Referendarinnen und Referendare, 02.05.2012

- Einstimmung / Rückblick auf den 30. April 2012
- Standard- und Personenorientierung als Prinzipien des „neuen Vorbereitungsdienstes“ in NRW - Widerspruch oder zwei Seiten der selben Medaille ??/ Paul G. van de Kolk, Leiter des Seminars Gymnasium/Gesamtschule
- Begrüßung / Alexander Lühr, Sprecher der Referendarinnen und Referendare
- Organisatorisches

# Personen und Standards - Überblick

# Personen und Standards - Überblick

Was ist neu an der „neuen“  
Lehrerausbildung in NRW ?

Die Person  
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Der Standard  
Endlich wissen wir, was „guter  
Unterricht“ ist -  
Hilbert Meyer sei Dank!?

Verknüpfung / Zusammenfassung  
Rückblickende Reflexion  
Blick in die Zukunft

# Personen und Standards - Überblick

Was ist neu an der „neuen“ Lehrerausbildung in NRW ?	(Kurzer) Input von mir
Die Person Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Der Standard Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - Hilbert Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können
Verknüpfung / Zusammenfassung Rückblickende Reflexion Blick in die Zukunft	Ein Spruch und ein Bild beide sollen Sie zum Nachdenken herausfordern Sie ziehen ein Fazit

# (nicht) nur das Türschild ?

Wir heißen (seit 01. August 2011):

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

statt

Studienseminar für Lehrämter an Schulen

# ein genauer Blick aufs Türschild

Was fiel weg?  
Studien/Studium; Seminar

Was ist neu?  
schulpraktische / Praxis; Ausbildung

Was könnte der Hintergedanke sein?  
Klarere Trennung der Aufgaben / Profile zwischen  
Universität und ZfsL ??

# Sie wissen viel (alles ?) über die Lehrerausbildung

Bevor ich Ihnen erzähle, was neu ist:  
überlegen Sie, was Sie über das Referendariat wissen /  
gehört haben;  
suchen Sie in Ihrer Nachbarschaft jemanden, mit dem Sie  
heute noch nicht gesprochen haben  
und kommen Sie ihr / ihm ins Gespräch über das  
Referendariat, was Sie wissen, was Sie gehört haben, was  
Sie befürchten, ....

# Was ist wirklich neu am Vorbereitungsdienst in NRW ?

- er dauert (nur noch) achtzehn Monate
- er basiert auf einem Kerncurriculum, das Vergleichbarkeit im Land garantieren soll
- ..., das die Kompetenz- und Standardformulierungen der KMK-Vereinbarungen von 2004 und 2008 umsetzen will
- er trennt erstmals bei den Ausbildern Beratung und Benotung voneinander
- er basiert auf einem individualisierten Ausbildungsplan



# Personen- und Standardorientierung

Personen...	Standard...
individueller Plan	Kerncurriculum (alle ZfsLs)
Beratung ohne Benotung	(ZfsL-Schulen) abgestimmte Ausbildungsprogramme
besondere Beratungsformate	(ZfsL-Schulen) abgestimmte Beurteilungsmaßstäbe
	Orientierung an Standards gemäß KMK (2004, 2008)

# Bestimmen Standards die Lehrerbildung ?

# Standardorientierung in der OVP 2011

„In (sechs) Handlungsfeldern erwerben  
Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im  
Vorbereitungsdienst an Standards orientierte  
professionelle Handlungskompetenzen.“  
(Anhang der OVP, 2011)

„(Das Kolloquium) ... soll (...) zeigen, dass er (der Prüfling)  
die geforderten Standards erreicht hat.“ (§33 OVP)

# Das Lernen der Schüler und die Produktion von Nägeln

„Standardisierung bedeutet im eigentlichen Wortsinn eine Vereinheitlichung von Maßen, Typen, Verfahrensweisen oder anderem. Ziel ist die Schaffung gemeinsamer Standards respektive Parameter (beispielsweise bei Werkzeugen, Produktions- oder Softwarekomponenten).“

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Standardisierung>)

# Standardorientierung

Geht nur, wenn man weiß,

wie der „erfolgreiche“, „wirksame“ Lehrer ist, handelt,  
ausgebildet werden kann;

wie „erfolgreicher“, „wirksamer“ Unterricht aussieht und  
funktioniert

# Überblick

# Überblick

Was ist neu an der „neuen“ Lehrerausbildung in NRW ?	(Kurzer) Input von mir
<b>Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“ ?</b>	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin

# Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Denken Sie an Ihre eigene Schulzeit zurück,  
an eine Lehrerin / einen Lehrer,  
die / den Sie besonders mochten

oder

(wenn Ihnen kein positives Beispiel einfällt)  
die / den Sie nicht mochten



# Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“

Denken Sie an die Lehrerin / den Lehrer, ...

was war es, warum mochten Sie sie / ihn mochten ?

was fehlte ihr / ihm ?

Denken Sie 30 Sekunden darüber nach und erzählen Sie es  
dann Ihrer Nachbarin

# Die Lehrerin erfolgreicher Schüler

Eine Geschichte, die unserer Frage nachgeht;  
der Erziehungswissenschaftler Otmar Preuß  
zitiert aus einer amerikanischen Untersuchung

(Otmar Preuß: Schule halten. Vom Abenteuer, Lehrer zu sein,  
München u. Mering, 2001)

*Ein College-Professor in Baltimore schickte seine Studenten in die Slums der Stadt. Dort sollten sie Fallstudien von 200 Jungen über deren voraussichtliche Zukunft anfertigen. In keinem der Fälle gaben die Studenten den Jugendlichen eine Chance für zukünftigen beruflichen Erfolg. 25 Jahre später stieß ein anderer Soziologie-Professor auf diese Studie und versuchte herauszufinden, was aus diesen Jungen geworden war. Mit Ausnahme von 20 Personen, die entweder verstorben oder weggezogen waren, hatten 176 von den verbliebenen 180 mehr - wie es in dem Bericht heißt - außergewöhnlichen beruflichen Erfolg als Rechtsanwälte, Ärzte oder Geschäftsleute. Der ob dieses Ergebnisses überraschte Professor fragte, um herauszufinden, was hinter diesem gegen alle Wahrscheinlichkeit - gemäß soziologischen Verständnisses - eingetretenen Resultat stecken könnte, jeden von ihnen, wie sie sich ihren Erfolg erklärten. In allen Fällen gab es die mehr oder weniger gleiche, mit einem warmen Unterton vorgebrachte Antwort: „Es gab da eine Lehrerin ...“. Der Professor suchte diese Lehrerin auf, um ihr Erfolgsgeheimnis zu erfahren, das es diesen Jungen offensichtlich möglich gemacht hatte, mit Erfolg ihre soziale Situation entscheidend zu verändern. „Es ist wirklich sehr einfach“, antwortete die alte Lehrerin auf die Frage des Professors, „ich liebte diese Jungen.“*

- Was ist Ihnen beim Zuhören (dieser Geschichte) in den Sinn gekommen ?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus dieser Geschichte ?
- Denken Sie eine Minute darüber nach.

- LehrerSein ist mehr als unterrichten, erziehen, .... LehrerSein braucht eine innere Haltung, eine innere Sicherheit, „deren Entfaltung im Zentrum von Lehrerbildung stehen sollte.“ (Preuß)

# Überblick

# Überblick

Was ist neu an der „neuen“  
Lehrerbildung in NRW ?

(Kurzer) Input von mir

# Überblick

Was ist neu an der „neuen“ Lehrerausbildung in NRW ?	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin



# Überblick

Was ist neu an der „neuen“ Lehrerausbildung in NRW ?	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - H. Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können

# Klare Befunde !?

Seit Hilbert Meyer u.a.  
seine / ihre „zehn Merkmale...“  
veröffentlicht hat / haben,  
ist unabweisbar klar,  
was „guter Unterricht“ ist!

oder???

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	Individuelles Fördern
Intensive Nutzung der Lernzeit	lernförderliches Unterrichtsklima
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	sinnstiftende Unterrichtsgespräche
Methodenvielfalt	regelmäßige Nutzung von Schülerfeedback
Intelligentes Üben	klare Leistungserwartungen und -kontrollen

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	Individuelles Fö
Intensive Nutzung der Lernzeit	lernförderlic Unterrichtsk
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	sinnstiftend Unterrichtsges
Methodenvielfalt	regelmäßige Nutz Schülerfeedb
Intelligentes Üben	klare Leistungserwar -kontrolle

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

Klare Strukturierung	In
Intensive Nutzung der Lernzeit	
Stimmigkeit zwischen Ziel, Inhalt, Methode	U
Methodenvielfalt	reg
Intelligentes Üben	klare L

# Merkmale guten Unterrichts (H. Meyer)

- best practice Studien
- nur kognitive Lernerfolge wurden getestet
- es wurde hauptsächlich herkömmlicher, eher frontal organisierter Unterricht untersucht
- die einzelnen Merkmale waren sehr unterschiedlich ausgeprägt

# Spannbreite wirksamer Lehr- und Lernformen (nach F. E. Weinert, A. Helmke 2004)

<b><i>Lehren ist nicht nur...</i></b>	<b><i>sondern auch...</i></b>
systematisch	situiert
stoffbezogen	projektbezogen
fachlich	überfachlich
lehrmethodenzentriert	offen
lehrerdominant	schülerdominant

# Überblick (Advance Organizer)



# Überblick (Advance Organizer)

Was ist neu an der „neuen“ Lehrerbildung in NRW ?	(Kurzer) Input von mir
Woran erkenne ich eine „gute Lehrerin“	Eine Geschichte über erfolgreiche Schüler und eine Lehrerin
Endlich wissen wir, was „guter Unterricht“ ist - Hilbert Meyer sei Dank!?	empirische Befunde - und was sie uns (nicht) sagen können
<b>Verknüpfung</b> <b>Reflexion</b> <b>Blick in die Zukunft</b>	Ein Spruch und ein Bild Sie werden zum Nachdenken herausgefordert Sie ziehen ein Fazit

**Consciously,  
we teach what we know;  
unconsciously,  
we teach who we are.**

(Hamachek 1999)

**Stimmen Sie dieser Aussage zu?  
Welche Assoziationen haben Sie?**

**Denken Sie nach und kommen Sie mit einem Ihrer  
Nachbarn ins Gespräch**

# Das muss jetzt sein

- eine (ganz knappe, gemeinsame) Reflexion dessen, was wir gemacht haben
- eine zweiteilige (Haus-)Aufgabe für Sie (schriftlich)

# Gemeinsame Reflexion

# Gemeinsame Reflexion

- Denken Sie an die letzten 20 bis 30 Minuten! Was fällt Ihnen als Erstes ein / was wollen Sie auf jeden Fall sagen?

# Gemeinsame Reflexion

- Denken Sie an die letzten 20 bis 30 Minuten! Was fällt Ihnen als Erstes ein / was wollen Sie auf jeden Fall sagen?
- Überlegen Sie kurz, wir machen dann eine kleine Blitzlichttrunde.

# Die Hausaufgabe (I)

- Denken Sie an meinen Vortrag; Formulieren Sie in maximal drei Sätzen, was ihres Erachtens dem Vortragenden besonders wichtig war
- [p.g.kolk@van-de-kolk.de](mailto:p.g.kolk@van-de-kolk.de) (bis So., 06.02.2011)



# Hausaufgabe (II)

Ich zeige Ihnen jetzt ein Bild, das Sie vielleicht auf den  
ersten (und zweiten) Blick befremdet;  
deshalb:  
schauen Sie es sich sehr genau an



**Lernt man so das Radfahren?**

**Lernt man so das Radfahren?**

**Wie haben Sie das Radfahren gelernt?**

Vergleichen wir das Radfahren Lernen mit dem Erlernen  
des LehrerSeins / des Lehrerberufes.

Was ist ähnlich ? was ist anders ?  
Ist überhaupt etwas anders ?

# Die Hausaufgabe (I) + (II)

- Denken Sie an meinen Vortrag insgesamt; Formulieren Sie in maximal drei Sätzen, was Ihres Erachtens dem Vortragenden besonders wichtig war
- Wie interpretieren Sie das Bild mit Blick auf (ihre) Lehrerausbildung? Formulieren Sie ein Fazit in maximal drei Sätzen
- [p.g.kolk@van-de-kolk.de](mailto:p.g.kolk@van-de-kolk.de) (bis So.,

# Literatur:

- Otmar Preuß: Schule halten. Vom Abenteuer, Lehrer zu sein. Managementkonzepte, hrsg. von Klaus Götz, Band 21, München u. Mering, 2001
- Fred A. Korthagen et al.: Linking practice and theory: The pedagogy of realistic teacher education, Mahwah 2001
- Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht? Mit didaktischer Landkarte, Berlin 2004

# Literatur (II):

- Diethelm Wahl: Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln, 2. Aufl. Bad Heilbrunn 2006
- Georg Hans Neuweg: Das Schweigen der Könner. Strukturen und Grenzen des Erfahrungswissens, Linz 2006